

# Skulptur sorgt für Gesprächsstoff

Hennefs Kreative starten „Kunst drinnen und vor allem: draußen“

**HENNEF.** Bereits als Birgid Göbel ihre Skulptur „miteinander-nebeneinander-übereinander“ an der Ecke Frankfurter Straße/Lindenstraße aufbaute, sorgte das Kunstwerk für Gesprächsstoff.

Neben verständnislosen Passanten registrierte Göbel aber auch viele interessierte Nachfragen zu ihrem abstrakten Figurenensemble, das Menschen in einer Kommunikationssituation einfangen

sollte. Diskussionen über Kunst im öffentlichen Raum, genau das ist ein Anliegen des neuen Kulturprojektes „Kunst drinnen und vor allem: draußen“, das am Samstag in der Hennefer City begann. Damit erweitert die Initiative Kunst Hennef auf Anregung der Stadt zum ersten Mal ihre traditionelle Frühjahrsausstellung in der Meys Fabrik auf zehn Stellen unter freiem Himmel. Bis zum 10. September ist etwa an der Rathaus-Fassade noch die Installation von Dietmar Fiessel „Wasser zu Wein“ zu sehen. Auf dem Willy-Brandt-Platz sind Kunstwerke von Barbara Hanebuth, Ursula Bruder, Ria Penders sowie von Margret Zimpel und Andrea Schneider ausgestellt.

Göbel ärgert allerdings, dass der ein oder andere Kunst im öffentlichen Raum nicht akzeptiert: Unbekannte hatten ihre Skulptur bereits beschädigt. „So etwas gibt es in anderen Ländern nicht.“ voa



„Miteinander-nebeneinander-übereinander“: So heißt die Skulptur der Künstlerin Birgid Göbel.

FOTO: AXEL VOGEL

General-Anzeiger, Lokales, Montag 31.5.2010